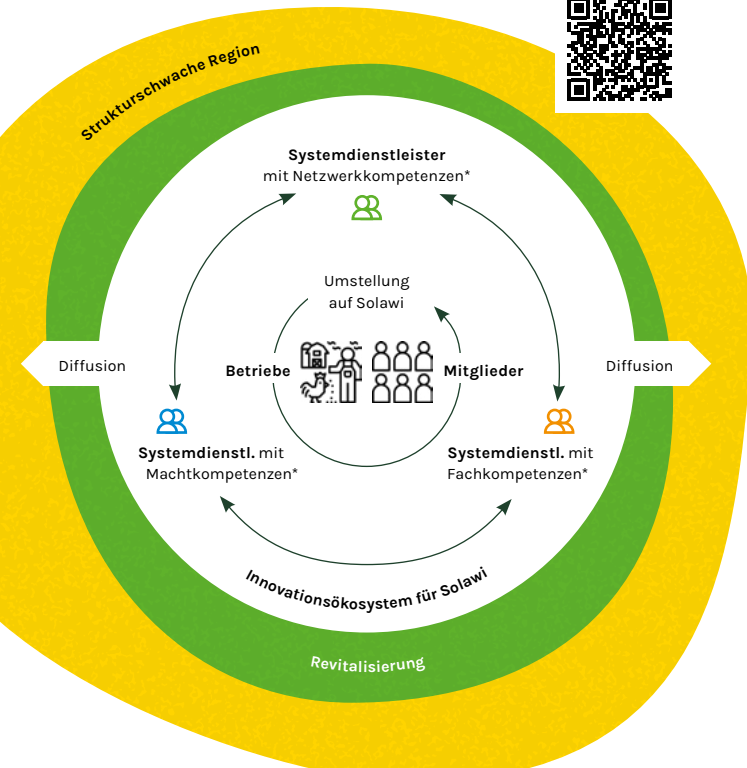


## HINTERGRUND

Das Direktvermarktungsmodell der „Solidarischen Landwirtschaft“ (kurz: Solawi) vereint zahlreiche wirtschaftliche, ökologische und soziale Vorteile. Solawis verbinden Erzeugende und Verbrauchende in Wirtschaftsgemeinschaften, indem die Mitglieder einen festgesetzten Beitrag im Voraus bezahlen und im Gegenzug einen Anteil des Ernteertrags erhalten. Dieser Beitrag finanziert den Betrieb als Ganzes und nicht das einzelne Lebensmittel. Zudem ermöglichen Solawis eine vielfältige und umweltschonende Landwirtschaft und stärken das soziale Leben und Miteinander in der Region. Aufgrund seines multifunktionalen Charakters kann das Betriebsmodell der Solawi zu einer nachhaltigkeitsorientierten Transformation des Ernährungssystems beitragen.

Vor diesem Hintergrund wird im Rahmen des Vorhabens „SolaRegio“ die Verbreitung Solidarischer Landwirtschaft durch eine Umstellung landwirtschaftlicher oder gärtnerischer Betriebe (z.B. durch Vollumstellung oder Teilumstellung einzelner Betriebsflächen) auf Solawi in strukturschwachen Regionen untersucht.

\*Mehr Infos



## KONTAKT

**Niko Paech** • Projektleitung  
Universität Siegen  
niko.paech@uni-siegen.de

**Marius Rommel** • Projektkoordination  
Universität Siegen  
marius.rommel@uni-siegen.de

**Lukas Egli** • Teilprojektleitung  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ  
lukas.egli@ufz.de

**REGION.  
innovativ**



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Das Vorhaben SolaRegio wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01UY2212 im Rahmen der Programmfamilie Innovation & Strukturwandel in der Programmlinie Region.Innovativ gefördert und vom DLR als Projektträger betreut.

**Projektlaufzeit** 11/2022 – 10/2025

## PROJEKTPARTNER

**Universität Siegen**

**UFZ HELMHOLTZ**  
Zentrum für Umweltforschung

**Solidarische Landwirtschaft**  
sich die Ernte teilen

in Zusammenarbeit mit



Kompetenzentrum Ökologischer Landbau des:  
LANDESAMT FÜR UMWELT,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND GEOLOGIE



Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer  
Niedersachsen

**Impressum**

**Piktogramme** ©Becris, flaticon | ©Prettyicons, flaticon  
**Photo Credits** ©Netzwerk Solidarische Landwirtschaft  
**Gestaltung** ARTKOLCHOSE GmbH



**nascent**

**SolaRegio**

**Solidarische Landwirtschaft  
im Kontext regionaler  
Innovationsökosysteme**

[www.nascent-transformativ.de](http://www.nascent-transformativ.de)

Folgen Sie uns

## ZIELE

Im Zentrum des Projektes stehen folgende Zielsetzungen:

1. Identifikation und Abbau von Barrieren, die eine Umstellung auf Solawi erschweren
2. Stärkung von Partnerschaften zwischen regionalen Akteuren (Systemdienstleistern) zum Aufbau eines regionalen Innovationsökosystems
3. Erweiterung der Beratungskompetenzen zum Thema Solawi in Behörden, Landwirtschaftskammern und in der landwirtschaftlichen Beratung
4. Erarbeitung von konkreten Maßnahmen und Praxisleitfäden zur Umstellung auf Solawi
5. Erfassung des potentiellen Beitrags von Solawi zur Revitalisierung strukturschwacher Regionen

## VORGEHEN

Das Projekt ist eingebettet in das Forschungscluster nascent und in vier Regionen in Deutschland (Bergisches Land in NRW, Zentralhüringen, Südniedersachsen, Mittelsachsen und Meißen in Sachsen) aktiv. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landwirtschaftskammern und -behörden sowie weiteren Praxispartnern finden in den Projektregionen verschiedene Veranstaltungsformate statt. Diese informieren über Potentiale und Grenzen von Solawi und zeigen gemeinsam mit Systemdienstleistern und Betrieben Umstellungshemmnisse sowie potentielle Umstellungspfade auf. Betriebe mit Umstellungsinteresse werden anschließend bei einem möglichen Umstellungsprozess auf Solawi begleitet und unterstützt.

## ERGEBNISSE

Neben der empirischen Begleitforschung und Beiträgen zur Transformations- und Innovationsforschung werden folgende Ergebnisse angestrebt:

- Aufbau eigenständiger regionaler Netzwerke zur Förderung von Solawi über die Projektlaufzeit hinaus
- Kompetenzbildung im Themenbereich Solawi bei relevanten Systemdienstleistern
- Erstellung praxisorientierter Handreichungen und Leitfäden für die Umstellung bestehender Betriebe auf Solawi, u.a. mit dem Fokus der Übertragbarkeit auf andere Regionen
- Bewertung von Potentialen und Grenzen der Diffusion und möglicher Transformationspfade von Solawi in strukturschwachen Regionen

